

Home**Kampagnen**

Stimme gegen Armut

Bayer

aus Mitgliedsgruppen

Fairer Handel

Büro f. Fairen Handel

Aktionen

Pro Weltläden

Faire Gärten

Städtecafées

Fair Einkaufen

Klima & Entwicklung

Klima und Entwicklung

Klima/Energie /Öl

Eine Welt Mobil

Infos/Buchungen

Süd Partnerschaften

NRW Länderforen

Beratungs-Angebot

Service

EineWeltAdressenNRW

Veranstaltungen

Förderprogramme

Beratung

Links

Downloads

Ausstellung

Unsere Zukunft

Koordinatoren

Programm

Adressen

Globales Lernen

Über Uns

Leitbild

Satzung

Vorstand

Mitglieder

Praktika & Jobs

Home > Service > Förderprogramme

<http://eine-welt-netz-nrw.de/html/service/foerder/index.php>**NRW - Förderprogramme für die Eine Welt Arbeit. Aus NRW für NRW Neues, Bewährtes - und Gestrichenes**

Nach der Verabschiedung des Landeshaushalts 2006 durch den Landtag und der Vorlage des Haushaltsentwurfes 2007 durch die Landesregierung an den Landtag lassen sich jetzt konkrete Aussagen dazu machen, wie die Förderung der Eine Welt Arbeit sich entwickelt. Insgesamt ist es erfreulich, dass auch die neue Landesregierung das ehrenamtliche Engagement für die Eine Welt anerkennt und fördern will. Von den finanziellen Kürzungen im Landeshaushalt ist jedoch auch der Eine Welt Bereich nicht verschont geblieben. Das Eine Welt Netz auch nach dem Regierungswechsel permanent im Gespräch mit Abgeordneten und Regierungsmitgliedern, um für die Eine Welt Arbeit zu werben und sie davon zu überzeugen, wie wichtig die Förderung dieser Arbeit ist.

Wie erfolgreich das Eine Welt Netz NRW dabei sein kann, hängt nicht zuletzt auch davon ab,

- wie viele Aktive uns dabei unterstützen, indem sie und ihre Gruppe Mitglied im Eine Welt Netz NRW werden,

- wie viele Landtagsabgeordnete in ihrem Wahlkreis persönlich von Engagierten angesprochen und von der Eine Welt Arbeit überzeugt werden.

Damit alle Aktiven die gleichen Chancen haben, die Förderungen für ihre Arbeit zu nutzen, hier ein Überblick für die Praxis mit den wichtigsten sechs Programmen:

1. Förderung kommunaler Eine Welt Arbeit

Diese Förderlinie wurde 1996 eingeführt im Rahmen des Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG) und ist bei vielen immer noch als "GFG-Mittel" bekannt, obwohl die Förderung schon seit ein paar Jahren gar nicht mehr aus dem GFG kam, sondern direkt als Programm im zuständigen Ministerium angesiedelt war.

Im Haushalts für 2007 hat die Landesregierung das Kommunale Förderprogramm komplett gestrichen.

2. Entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit (EPIB)

Den "Dauerbrenner" EPIB haben mittlerweile sehr viele Gruppen kennen und schätzen gelernt. Hier gibt es gute Beratung, ein überschaubares Antragsverfahren und Zuschüsse für Veranstaltungen der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Info-Adresse ist Gerd Deihle bei InWEnt NRW, Tel. 0211- 86 89 150. Für das Programm EPIB steht im Jahr 2006 ein Betrag von 140.000 Euro zur Verfügung. Der Entwurf für 2007 sieht den gleichen Betrag vor.

3. Förderung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit nordrhein-westfälischer Nichtregierungsorganisationen mit Partnerorganisationen in Entwicklungsländern

In der Entwicklungszusammenarbeit engagierte Nichtregierungsorganisationen (Eine-Welt-Initiativen, Vereine, kirchliche Gruppen u.a.) in Nordrhein-Westfalen leisten durch ihr freiwilliges Engagement einen wichtigen Beitrag zu den entwicklungspolitischen Zielen des Landes Nordrhein-Westfalen. Die nordrhein-westfälische Landesregierung hat daher ein eigenes Förderprogramm geschaffen, das Nichtregierungsorganisationen in ihren Projektaktivitäten in Entwicklungsländern finanziell unterstützt und bei Bedarf berät. Seit 2006 führt das Regionale Zentrum Nordrhein-Westfalen der InWEnt gGmbH im Auftrag des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration (MGFFI) das Programm durch.

Förderfähig sind Projekte, die in enger Kooperation mit den Partnerinnen und Partnern im Zielland entwickelt und umgesetzt werden. Die Maßnahmen sollen der Bevölkerung im Partnerland in vollem Umfang und direkt zu Gute kommen. Ziel der Projektaktivitäten ist, in beispielhafter Weise die Lebensbedingungen der

Menschen vor Ort zu verbessern. Projekte, die zur Erreichung der Millennium-Entwicklungsziele in Sub-Sahara-Afrika beitragen, werden bevorzugt gefördert. Des Weiteren können Projekte aus folgenden Schwerpunktbereichen finanziell unterstützt werden:

- Gleichstellung der Geschlechter, Stärkung der Rolle der Frauen
- Förderung von Kindern und Jugendlichen
- Einkommenschaffende Maßnahmen
- Management, Umweltschutz, erneuerbare Energien
- Verbesserung der Gesundheitsvorsorge und -versorgung
- Allgemeine und berufliche Bildung

Weitere Informationen und Förderkriterien entnehmen Sie bitte den Hinweisen für Antragstellende.

Bei Fragen stehen Ihnen die Ansprechpartnerinnen bei InWEnt in Düsseldorf zur Verfügung:

Juliane Wiesenhütter

<mailto:juliane.wiesenhuetter@inwent.org>

Fon: 0211 - 86 89 - 166, Wallstraße30, 40213 Düsseldorf

Josefine Ebel, E-Mail: josefine.ebel@inwent.org

Fon: 0211 - 86 89 - 165, Wallstraße30, 40213 Düsseldorf

4. Konkreter Friedensdienst

Dieses Programm unterstützt junge Menschen bei Arbeitsaufenthalten von 4 -12 Wochen in Entwicklungsprojekten mit einem Zuschuss zu den Reisekosten von 980 Euro. Antragsteller sind hier die Personen direkt, nicht die Gruppen. Das Volumen umfasst 200.000 Euro für 2006. Der Entwurf für 2007 sieht den gleichen Betrag vor. Info-Adresse ist Gerd Deihle bei InWEnt NRW, Tel. 0211-86 89 150.

5. Koordinatoren für entwicklungspolitische Bildungsarbeit

Die Eine-Welt-Arbeit in Nordrhein-Westfalen wird seit Januar 2006 mit einem neuen Landesprogramm gefördert. Mit Impulsen aus 15 Regionalstellen und 10 Fachstellen soll die entwicklungspolitische Bildungsarbeit im Land gestärkt und weiter entwickelt werden. Das Programm löst die Arbeit der Eine-Welt-Promotoren ab, die von 1996 bis 2005 viel dazu beigetragen haben, dass Nordrhein-Westfalen heute eine bundesweit führende Rolle beim bürgerschaftlichen Engagement für weltweite Gerechtigkeit einnimmt. In jeder Region des Landes ist ein Koordinator tätig. Damit auch in der Fläche der Rückenwind spürbar wird, sind es in einigen Regionen sogar mehrere Koordinatoren. Das Volumen umfasst 800.000 Euro für 2006. Der Entwurf für 2007 sieht den gleichen Betrag vor. Landesweite Träger sind das Eine Welt Netz NRW (Udo Schlüter, Tel.: 0251-28 46 69 12) und InWEnt NRW (Thomas Klein, Tel. 0211-86 89 150).

6. NRW Stiftung für Umwelt und Entwicklung

Diese Stiftung vergibt Fördermittel, die zwar zum Land NRW gehören, jedoch nicht aus Steuereinnahmen kommen, sondern aus einem Teil der Erträge der Sportwette Oddset.

Informationen: www.sue-nrw.de, Tel. 0228-24 33 50.

Im Haushalts für 2007 hat die Landesregierung die Zuweisung an die Stiftung sehr stark reduziert. Die Stiftung kann derzeit keine neuen Projekte fördern.

BMZ - Förderprogramme für die Eine Welt Arbeit. Bundesweit Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert Vorhaben in der entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit.

InWEnt verwaltet diese Mittel im Rahmen des

Förderprogramms Entwicklungspolitische Bildung (FEB).

Durch das FEB werden hauptsächlich längerfristige Maßnahmen mit komplexer Konzeption von größeren Trägern oder Trägerkooperationen mitfinanziert. Alle Informationen zur Antragsstellung finden sie auf der Homepage von Inwent:

www.inwent.org

<http://eine-welt-netz-nrw.de/html/service/foerder/index.php>